

265.

Landgraf Friedrich der Jüngere sagt Werner von Hanstein aller Verpflichtungen los, die das von denen von Hanstein mit Landgraf Balthasar und seinen Erben geschlossene Bündnis enthält.

Weißensee, 1412 Sept. 5.

- 5 Hdschr.: Or. Perg. v. Hansteinsches Familienarchiv (z. Z. in Heiligenstadt) No. 69. Das S. ist abgerissen. — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 17.
Gedr.: Regest Urkundl. Gesch. des Geschlechts der von Hanstein 1, Urkk. 36.
Anm.: Vgl. Urkundl. Gesch. des Geschlechts von Hanstein 1, 206. 2, 127. Eine Schuldverschreibung Landgraf Friedrichs gegen Werner von Hanstein, seinen Sohn Heinrich und seine Erben über 800 Rhein. Gulden, zahlbar künftigen
- 10 Walpurgistag auf dem Schlosse Hanstein (Bürgen: Graf Friedrich von Beichlingen, Graf Heinrich von Schwarzburg der Jüngere, er Friedrich Hopphgarten, Hans von Polenczk, Apel von Stutternheim und Hermann von Grussen, Einlager zu Mühlhausen), von dems. Dat. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 16. — Der Rat zu Mühlhausen, der noch [1412 Aug. 30] Landgraf Friedrich den Jüngern, weil die von Hansteyn uwer und unser
- 15 vigende uch adir unser y suchen wollen — und korczlich große sammenunge hatten, die doch verhyndert wart, und die Stadt Erfurt um Hilfe gebeten hatte, Konzepte Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. III fol. 310, ersucht Wernher von Hansteyn auf die Mitteilung des Landgrafen, daß er mit ihm gesühnt sei und die Stadt Mühlhausen in die Sühne gezogen habe, die Mühlhäuser, die er in seinem Gefängnisse habe, unverzüglich frei zu lassen oder, falls noch nicht alle Punkte der Richtung vollzogen seien, ihnen bis zur Vollziehung Tag zu geben [1412 zwischen Sept. 16 und 23], Konzept ebenda fol. 314, und schickt die Antwort darauf an Landgraf Friedrich mit dem Ersuchen, die Bitte um Frei-
- 20 lassung der Gefangenen zu unterstützen [1412 zwischen Sept. 16 und 23], Konzept ebenda fol. 315. Um dieselbe Zeit ersucht er Appel von Stutternheim um die Vermittlung eines Friedens mit den Jungen von Hanstein, Konzept ebenda. Vgl. No. 266 Anm.

Wir Friderich von gotis gnaden lantgrave in Doringen unde marggrave zcu Miessin der iunger bekennen — vor uns unde unsere erben, als sich alle von Hanstein

25 zcu deme hochgeborn fürsten unserm liebim vater hern Balthazar seligen, uns und unsern erbin verbunden, vorbrievet und mid irem sloß Hanstein zcu uns voreynet, globet und gesworn haben, als das die brieve ußwisen, die sie uns alle darübir haben gegeben^{a)}, solicher vorbüntnieße, brieve, eyde und globde sagen wir Wernher von Hanstein und syne erben in dießem uffin brieve ledig unde loß, unde wir unde unsere erbin adir nyemand von

30 unser wegen sollin adir wollin den obgenanten Wernher unde syne erben umbe soliche vorbüntnieße, brieve, eyde und globde, als vor geschriebin steet, in keyn wiis nummermer gelangen, beschuldigen ader betedingen ane alle geverde. Hiebii sind gewest und haben getedinget die edeln Günther unde Heinrich der iunger graven von Swarczburg herren

35 czu Arnstete unde Sundirshusen, Friderich grave unde herre zcu Biechelingen, burggrave Albrecht von Kirchberg herre czu Cranchfelt unde die gestrengen er Ditherich von Wiczeleibin ritter und Hans von Polenczk unser liebim getrüwen unde heymelichin uff unser unde Hans von Iüne unde Hans von Doringenberg^{b)} uff desselben Wernhers süten. Des zcu urkunde habin wir Friderich obgenant unser ingesigel wissintlichin an dießen brieff lassin hengen, der gegebim ist zcu Wißensee nach Cristi geburte vierczen hündert

40 iar unde darnach in dem czwelfften iare am montage vor unser liebim vrouwen tage nativitatis den man nennet den lëcczern.

265. a) Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2, 176 No. 264 (1399 Nov. 18). b) Dornberg Cop.
COD. DIPL. SAX. Abth. I B. Bd. 3.